

tikels des Genossen Gerhard Grüneberg „Offenes Wort zur Selbstzufriedenheit, zu falschen Zielen und ungenutzten Produktionsmöglichkeiten.“

In diesem Artikel wurde unter anderem ein Leistungsvergleich zwischen den LPG Knoblauch und Falkenrehde begonnen. Auf dem Gebiet der Milchwirtschaft lagen bei gleichen Bedingungen die Leistungen pro Kuh in der LPG Falkenrehde 1963 um 170 kg niedriger als in Knoblauch, und die Hektarleistung war um 400 kg geringer. Als wir nach der Kreisdelegiertenkonferenz darangingen, in der Parteiorganisation der LPG Falkenrehde die Auseinandersetzung zu führen, gab es eine solche Meinung: „Das holen wir nie auf.“ Am 31. August 1964 aber konnte bereits folgendes Ergebnis verzeichnet werden: Knoblauch 1810 kg Milch je Kuh; Falkenrehde 1935 kg Milch je Kuh. Noch in diesem Jahr wird die Milchleistung je Kuh in Falkenrehde auf 3132 kg erhöht. Für 1965 ist eine Steigerung auf 3200 kg pro Kuh vorgesehen.

Wie war das möglich? Wir widmeten uns in Falkenrehde zuerst der Auffassung „das holen wir nie auf“. Bei den annähernd gleichen natürlichen Bedingungen wie in der LPG Knoblauch gab es keinen ersichtlichen Grund für einen derartigen Standpunkt. Also fragten wir: „Warum soll es in Falkenrehde nicht möglich sein, die Milchproduktion zu steigern?“

An dieser Frage entzündete sich die Diskussion, die zusammengefaßt folgendes zeigte: Die Produktion in den Milchviehställen von Falkenrehde wurde als unveränderlich hingenommen. Das bedeutete, daß vorhandene Fehler und Schwächen als gegeben einkalkuliert wurden. Und Fehler und Schwächen gab es\* Unkontrol-

lierte Abkalbungen, unregelmäßige Futteranfuhr, um nur zwei zu nennen, wirkten sich auf die Milchproduktion aus.

Doch es konnte nicht genügen, nur diese Fehler in der Produktion aufzudecken und die Auffassung zu registrieren. Wir mußten weiter gehen, wir mußten wissen: Wie kann man zu derartigen Fehlern kom-

men? Sie sind doch nicht nur auf mangelnde Organisation zurückzuführen, sie zeugen doch auch von einer gewissen Gleichgültigkeit gegenüber den genossenschaftlichen und staatlichen Interessen. Wie wirkte hier die politische Arbeit der Parteiorganisation? Wirkte hier das Prinzip der materiellen Interessiertheit richtig,

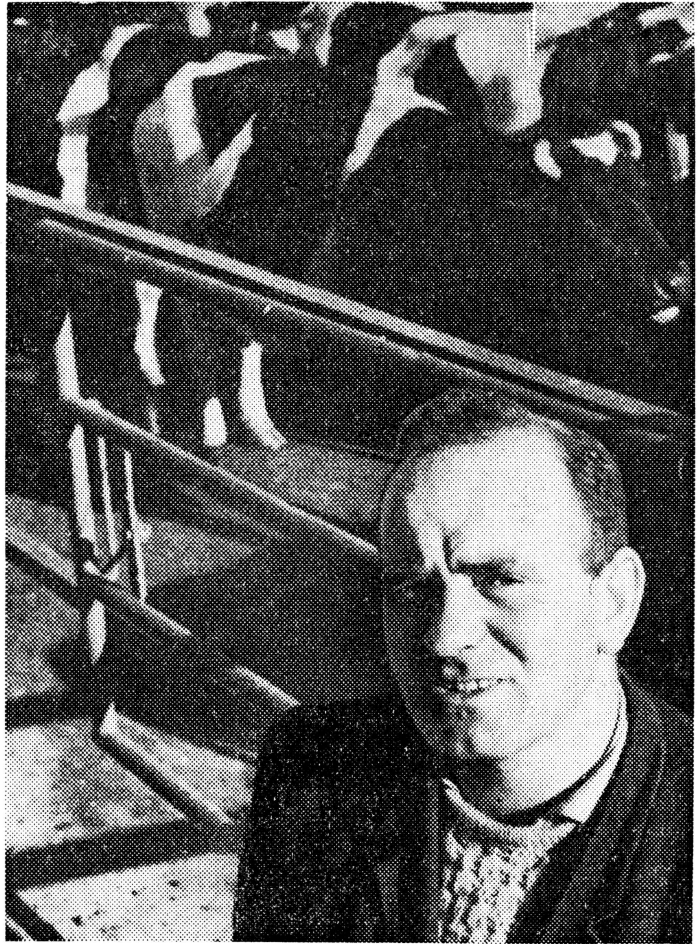


Foto: MV/Mallwitz

*Genosse Heinz Wernicke, Vorsitzender der LPG Pessin im Kreis Nauen, wurde zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR mit dem Ehrentitel „Held der Arbeit“ ausgezeichnet. Unser Staat würdigte damit seine Initiative bei der Entwicklung einer wirtschaftsschwachen LPG zu einem hochproduktiven Betrieb*